

## Labortechnologie in der Berufsfachschule Pflege

Im Fach Labortechnologie der Berufsfachschule Pflege erlernen die SchülerInnen die Grundlagen der Arbeit in einem im weitesten Sinne medizinischen Labor.

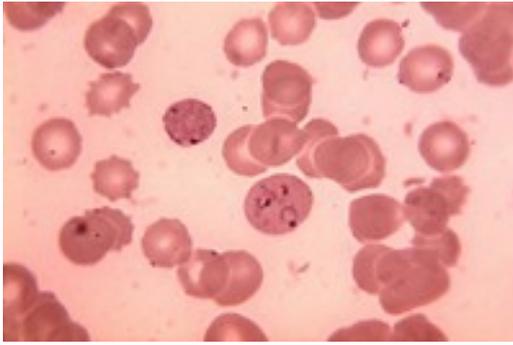
Im ersten Schulhalbjahr werden zuerst Grundlagen erlernt wie das Vorbereiten und Protokollieren von Versuchen. Um den SchülerInnen schnell ein möglichst selbständiges Arbeiten zu ermöglichen, lernen die SchülerInnen die Labore der Schule kennen, ebenso wie gängige Arbeitsgeräte und Warnhinweise für Gefahrstoffe. Großes Ziel ist ein möglichst freies und vom Lehrer unabhängiges Arbeiten.

In der ersten richtigen Einheit üben wir dann grundlegende Arbeiten in einem chemischen Labor und stellen Gemische her, die wir über verschiedene Verfahren wieder trennen. Der Umgang mit dem Brenner gehört ebenso dazu wie das korrekte Anwenden von Waagen und verschiedenen anderen Messgeräten wie Pipetten, Messkolben und Messzylinder. Schön sind die Versuche, in denen die SchülerInnen Blattfarbstoffe oder die Farbstoffe aus verschiedenen Früchten trennen.



In der nächsten Einheit wird mikrobiologisch gearbeitet: Die SchülerInnen lernen Bakterien als omnipräsente Organismen kennen, die auf speziellen Nährmedien angezchtet und auf verschiedene Weise begutachtet werden. Dazu gehört natürlich der Geruch, das Aussehen aber auch eine mikroskopische Betrachtungen der gefärbten Präparate. Wir untersuchen verschiedene Körperstellen wie Mundschleimhaut und die Hände, aber auch den Harn und lernen so die mikrobiologische Seite unseres Körpers kennen. Händedesinfektion gehört ebenso zu dieser Einheit wie auch das Sterilisieren verschiedener Laborgeräte.

In einer weiteren Einheit bleibt es biologisch, bzw. medizinisch. Die SchülerInnen lernen den Zuckerstoffwechsel kennen und befassen sich intensiv mit den Themen Ernährung, Diabetes und Messung von Blut- und Harnzucker. Dies erproben wir praktisch durch Blutzuckermessungen im Unterricht vor und nach Zuckerkonsum.



Des Weiteren untersuchen wir das menschliche Blut und stellen ein mikroskopisches Blutpräparat her. Die Blutzellen können angefärbt und so unterschieden werden. Wir sehen rote Blutzellen, weiße Blutzellen und Blutplättchen.

Am Ende stellen die SchülerInnen ihr Können in einer praktischen Prüfung unter Beweis, deren Note zusammen mit der Note für Textverarbeitung und Pflege in die Note für die berufspraktische Kompetenz eingeht.

Gearbeitet wird mit der halben Klasse, so dass für individuelle Betreuung viel Raum und Zeit bleibt.